

Betriebliche Arbeitsstrategien für den fachsprachlichen Unterricht : curriculare Empfehlungen

*Boualem Yettou,
Université d'Oran*

In der Lehrerfortbildung des fachfremdsprachlichen Unterrichts spielt berufliche und sprachliche Handlungskompetenz eine übergeordnete Rolle. Die Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Personalkompetenz und Sozialkompetenz. Aus einer ausgewogenen Entwicklung dieser drei Dimensionen erwachsen Methoden- und Lernkompetenz. In dieser Hinsicht zielt der vorliegende Beitrag darauf ab, einige der betrieblichen Arbeitsstrategien für den Fachunterricht vorzustellen. Es geht nämlich um:

- Themen bearbeiten,
- Konfliktmanagement
- zeitliche Organisation von Unterricht.¹

1. Themen bearbeiten

In der Fortbildung steht der Lehrer als Lerner im Zentrum des Lernprozesses und plant nach Möglichkeit die Fortbildung mit; dazu muss er in Themen einsteigen und sich damit auseinandersetzen, Erfahrungen darstellen und austauschen können. Hierhin gehören Techniken, wie Brainstorming/-writing, Mindmapping, Ein- und Mehrpunkt-Frage, Karten-Abfrage, Pro und Kontra, A-B-C- Listen (Memo), Rollenspiel, Kopfstandtechnik, Kugellager, Vernetzungsdiagramme etc.

¹ Bei der Abfassung des vorliegenden Beitrags habe ich mich weitgehend gestützt auf die Arbeit von: Hoffmann, B./ Langenfeld, U. (2000): Methoden-Mix. Unterrichtliche Methoden zur Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz in kaufmännischen Berufen, Darmstadt

Die Deutschlehrer in der Fortbildung erleben betriebliche Methoden und Arbeitstechniken und überlegen, wann sie sie im Deutschunterricht einsetzen können. Arbeitsformen, die die Methoden- und Sozialkompetenz fördern, einsetzen lernen. Kleinformen, wie Brainstorming/-writing, Mindmapping, Frageunde, Puzzle, Referat, Meta-Plan, Blitzlicht, Lernstationen, verschiedene Spielformen

Großformen wie Leittext, Rollenspiele -Szenario, Planspiel, Fallstudie, Erkundung, Besichtigung, Expertenbefragung, Projekt, Visualisierungs- und Präsentationstechniken, Zeit- und Konfliktmanagement

Der Lehrer benutzt die Techniken der Informationsaufnahme, -verarbeitung und -weitergabe, kennt Frage- und Interview-techniken, kann Frage- und Evaluationsbögen, Gesellschaft für Konsumverhalten, -Panels auswerten und lernt, diese Techniken seinen Lernern zu vermitteln.

Um Ergebnisse, Sachverhalte und Zusammenhänge zu strukturieren und darzustellen, bedient er sich der verschiedenen Präsentations- und Visualisierungstechniken. Alle diese Techniken werden in den Fortbildungsveranstaltungen bewusst eingeplant, eingesetzt und reflektiert.

2. Konfliktmanagement

Blitzlicht, Pro und Kontra, Rollenspiele, Kopfstand und verschiedene spielerische Formen helfen zunächst, die Beziehungsprobleme zwischen den Teilnehmern an der Fortbildung zu klären und abzubauen, die Widersprüche zwischen den Interessen der Teilnehmer zur Sprache zu bringen, die unterschiedlichen Kommunikationsstile und Signale in der Körper-

sprache besser zu verstehen und entsprechend darauf zu reagieren.

Hier bieten sich Szenarien, Projekte, Planspiele und Fallstudien, "Lernarrangements" an, in denen sich alle Beteiligten der Arbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken bewusst bedienen und diese situations-, berufs- und fachbezogen einsetzen.

Seine eigenen Erfahrungen mit all diesen Formen erlauben dem Lehrer, die seinen Lernern entsprechenden „Lernarrangements“ bewusster auszuwählen und Konfliktsituationen in der Klasse besser zu begegnen.

3. Zeitliche Organisation von Unterricht

Da die Zeit für den Fremdsprachenunterricht meistens knapp ist, da die Freistellung für die Fortbildung eher ab- als aufgebaut wird, kommt dem Zeit- und Planungsmanagement schon in der Schule eine größere Bedeutung zu und ist auch für die zukünftige Bewältigung betrieblicher Abläufe unerlässlich. Die Aspekte "äußere und innere Planung" sind eng verknüpft. Die kurz- oder langfristige Planung (1 bis 4 Stunden), die Unterrichtsreihe, das Projekt müssen von Lernern und Lehrern gemeinsam geplant und vernetzt werden, indem sich alle an der Bereitstellung und Bearbeitung der Materialien beteiligen, einzelne Aufgaben allein, mit einem Partner, im Team übernehmen und sich auf die Moderations- und Präsentationsformen einigen.

In der Fortbildung sind deshalb die Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht, von der Konzeption einer Unterrichtseinheit, über die Unterrichtsreihe bis zum Projekt oder Planspiel ein Hauptthema. Der Fortbilder ist auch und zunächst Lehrer. Er zeigt in einer Stunde/ einer Unterrichts-

quenz die bisher erworbenen Strategien für den berufs- und fachbezogenen Deutschunterricht. Mit Hilfe von Video-Mitschnitten entwickeln die Deutschlehrer in der Fortbildung Beobachtungskriterien. Sie machen Unterrichtsentwürfe, unterrichten mit gegenseitigen Unterrichtsbesuchen und trainieren Gesprächstechniken für Beurteilungsgespräche.

- Unterricht von Fortbildern und Deutschlehrer zu einem fachbezogenen Thema
- Kriterien für Unterrichtsplanung und -beobachtung
- Gesprächstechniken für Beurteilungsgespräche (mit Lob/Kritik umgehen, Konfliktmanagement, Abwehrmechanismen)
- Zeit- und Arbeitsplanung
- Lehr- und Unterrichtsgespräch
- Mindmapping: Offenes Lehrerverhalten
- Beobachtungsbögen
- Pro/ Kontra – Diskussion; Rollenspiele

Literatur

Ballin, D./ Brater, M. (1996): Handlungsorientiert lernen mit Multimedia-Lernarrangements planen, entwickeln und einsetzen, Bildung und Wissen, Nürnberg

Bimmel, P./ Kast, B./ Neuner, G. (EF 1994): Fernstudieneinheit 18, Unterrichtsplanung. Arbeit mit Lehrwerkktionen, München

Bimmel, P./ Rampillon, U. (1999): Fernstudieneinheit 23, Lernerautonomie und Lernstrategien, München

Buhlmann, R./Gaspardo, N./ Fearn, A. (2000): Wirtschaftsdeutsch, Präsentieren und Verhandeln, München

Doyé, P (1988): Typologie der Testaufgaben, Berlin

Fittkau, B u.a. (1994): Kommunizieren lernen (und umlernen), Aachen-Hahn

Grüner, M. / Hassert, T. (2000): Fernstudieneinheit 14, Computer im Unterricht, München

Gugel, G. (1997): Methoden-Manual I und II: Neues Lernen - Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerbildung, Weinheim

Häublein, G. u.a. (1996): Memo: Wortschatz- und Fertigkeitstraining zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache, Berlin

Klippert, H. (1996): Kommunikationstraining, Übungsbausteine für den Unterricht II, Weinheim

Knoll, J. (1993): Kleingruppenmethoden, Weinheim

Nodari, C. (1995): Perspektiven einer neuen Lehrwerkskultur, Sauerländer GmbH Verlag

Peterßen W.H. (2000): Handbuch Unterrichtsplanung. Grundlagen, Modelle, Stufen, Dimensionen, Oldenburg

Rampillon, U. (1985): Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht, München